

Kapivár, Sáros-Ujvár, Tarkö; im Zempliner Comitate steht am Ufer des Bodrog auf plateauförmiger Höhe Sárospatak, ferner an der Ondava Cicsva und Sztrópkö, schließlich im Sárojer Comitate Burg Zboró.

In dem zwischen Waag und Hernád gelegenen Landstrich am Fuße der Karpathen folgen die inneren Verkehrslinien der Richtung des der Theiß zufließenden Sajó, dann dreier Nebenflüsse der Donau: der Eipel, Gran und Neutra. Die Gegend des das Erzgebirge mit dem Alföld verbindenden Sajó weist folgende Burgen auf: Ajnácskő, Serke, Folsva, Tiholecz, Murány, Krašnahorka, Berzete, sämtliche im Gömörer Comitat, dann in Abauj-Torna: Torna und Szádvár; im Borjoder Comitate: Dédes, im Thale des Szinabaches auf niedrigem, grabenumzogenem Hügel die Wasserburg Diós-Györ, ferner am Zusammenflusse des Sajó und Hernád Burg Ónod.

Eine besondere Stelle kommt einigen Burgen des Heveser Comitates zu: Szarvaskő an dem der Theiß zufließenden Egerbache, etwas weiter unten Sirok am Tarnabache, dann westlich von ihnen ganz beiseite liegend Kanáztvár, im Süden des Comitates Pata, Hahnos oder Eserteri, ferner die Burgen von Cigás, Nána und Markaz, endlich im Borjoder Comitate die nahe bei einander auf dem Bükkgebirge gelegenen Burgen Eserépvár und Ódorvár.

Der ost-westliche Lauf der Eipel (Spoly) verbindet die Sajógegend und den Fuß des Erzgebirges mit der Donau. Daher ist sie, nebst der Sajógegend, wichtiger als ihre Parallelflüsse, was sich in der großen Anzahl der im Nógráder und Honter Comitate gelegenen Burgen charakteristisch ausdrückt. Längs der Eisenbahnlinie Hatvan—Doboz—Ruttel grüßt den Reisenden fernher, aus der Gegend der Eipelquelle, das hochgelegene Salgó, etwas weiterhin und abseits erhebt sich auf noch höherem Gipfel Somoskő, dann folgen an den rechtsseitigen Zuflüssen der Eipel: Fülekt, Sámsonháza, Gács, Divény, auf einer Abzweigung des Östrovflaberges Kékkő, im Honter Comitate die Wasserburg Bozók und Csábrág, am linken Ufer im Eserhátgebirge Hollókő, mehr abseits Buják und Egecsvár, am Unterlaufe der Eipel Szanda, Drégely und Pogányvár. Für sich allein steht, der Donau näher, Nógrádvár.

Im Granthale, zwischen der Niederen Tátra und dem Erzgebirge, stehen drei Burgen: Száskő, Lipsze und Dobroniva. Weiter unten folgt Zólyomvár, dann am Zusammenflusse der Gran und Szalatna Zólyomvár, am linken Ufer des Szalatnabaches aber Béghles. Unterhalb folgen Bars, Saszkő und Kevistye; mit Léva (Lewenz) endet die Reihe.

Die Burgen des Neutrathales sind: Bajmóc (Bojnic), Kessellökő, Ugróc, Ghymes, Appony, Kövar, Berencs. Zwischen der Gran und Neutra liegt Burg Hručov.